

g e o r g k l e i n / s t e f f i w e i s m a n n t a k e a w a y



takeaway: Haste Töne

Ein interaktiver Imbiss von georg klein und steffi weismann

Stimme: Tina Volkhardt

Am Schlossplatz / Unter den Linden, Berlin

1. Juni - 16. Juli 2006 (tag und nacht)

sonambiente 2006 – Intern. Festival für Hören und Sehen

Interaktive Installation mit: Laser Distanzsensor, Computer (Software Max/MSP)

Rotem Imbisswagen mit 1 rotem Frontlautsprecher, 2 verborgenen Lautsprechern und gelbem Licht

Text + Sound: Interview mit Tina Volkhardt (Besitzerin des Imbißwagens),

mit Gummiball erregte Eigenschwingung des Wagens, Klänge von Abgusswasser,

Braten, Kühlschrankbrummen und Flaschenklingeln

Live-Radio-Einspielung sowie Mitschnitt der Pressekonferenz

von G.Schabowski (Öffnung der Mauer am 9.Nov. 1989)

Katalog *sonambiente*, Kehrer-Verlag 2006



• **Klangfeld** : Über zwei verborgene Richtlautsprecher am Wagen wird ein weitreichendes Klangfeld erzeugt auf den Bewegungsachsen der Passanten. Die Klänge sind Aufnahmen aus der unmittelbaren Sphäre des Imbisses - Zischen, Kühlschranksäuseln, Flaschengeklimmer - sowie das Brummen der Blechwände des Imbisses, das durch einen geriebenen Gummiball erregt wurde (die "Eigenschwingung" des Wagens). Während diese Klänge als akustische Irritation im weiteren Umfeld hörbar sind, ohne leicht geortet werden zu können, zieht im Nahbereich die Sprachinteraktion die Passanten direkt an.

• **Sprachinteraktion** : Gehen Passanten nur kurz durch den Sensorbereich, spricht sie aus dem vorderen Lautsprecher eine Stimme im Berliner Dialekt an. Die Stimme ist die Originalstimme der Besitzerin des Imbisswagens Tina Volkhardt. Sie ruft die Passanten herbei, versucht sie zum Bleiben zu gewinnen. Bleibt ein Passant im Sensorbereich, fängt sie einen scheinbaren Dialog mit dem Besucher an. Je nach Entfernung zum Sensor, gibt sie über ein komplexes Interaktionsprogramm einzelne Worte oder Sätze von sich. Je näher die Besucher kommen, desto vertraulicher wird die Stimme. Im Dialog wird dabei die Situation vor Ort durch Tina kommentiert, den Abriss des "Palastes der Republik" wie auch das ehemalige Staatsratsgebäude der DDR, vor dem sie zwei Jahre lang stand, als das Gebäude zur Managerschule umgebaut wurde. Ihre persönliche Erfahrung als Ost-Frau mit der Wende kommt zur Sprache wie auch aktuelle Ereignisse – z.B. die Fußball-WM, in dem sie fiktiv „mal das Radio anstellt“ mit dem tatsächlichen, aktuellen Radioprogramm. Die klingende und sprechende Imbiß thematisiert sich aber auch selbst als Kunstobjekt auf dem Klangkunstfestival *sonambiente*, weist den Besuchern den Weg und bietet seine Möglichkeiten als „interaktiver Imbiss“ an.

• **Aufstellungsort** : Im Vorfeld haben wir ein Interview mit Tina geführt, der Besitzerin des Wagens, mit dem sie jahrelang als Grillstation auf der Baustelle des ehemaligen *Staatsratsgebäudes der DDR* stand. Nun steht er wieder in Sichtweite der heutigen *Managerschule ESMT* neben der Schloßbrücke. Nachts leuchtet der Wagen von innen, so dass sich der Klang mit dem Licht zu einer spezifischen Atmosphäre verbindet. Während die Berliner Currywurstbude gerade an prominenten Orten immer mehr verdrängt wird, führen wir den Wagen in sein Umfeld zurück. Hier steht er in spannungsreichem Kontrast zum Altem Museum, dem Dom, der Ruine des Palasts der Republik/Schloß, dem ehem. Staatsrats-gebäude/ESMT und der nur als Attrappe existierenden Schinkelschen Bauakademie. Seine Farbe: Rot.

